# raheimer deifun zeiger s.d.Maingau Maingau deitung Florsheimer Fluzeiger

Tideini . Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illuft. Bellage) Drud u. Berlag, lowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flotsheim a. M., Schulftraße. Telefon Nr. 58. Hoftscheinto 16867 Frantfuri

Unzeigen toften bie 8-gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 12 Bjennig, aus-Raum 30 Bfennig. Der Bezugspreis beträgt 85 Pfennig ohne Tragerlobn

mmer 80

Dienstag, ben 11. Juli 1933

37. Jahrgang

# 3wei riefige Aufgaben

Die Rede des Ranglers in Dortmund. Matthe einer Tagung der SH. aus Westfalen, an der Dissiblich einer Tagung der SU. aus Westsalen, an der 10000 SU. Männer teilnahmen, hielt in Dortmund kanzler Hitler eine Ansprache, die in ihrer frastvolsemmiheit geeignet ist, das Bertrauen des deutschen weiter zu stärken Der Kanzler gab einen kurzen auf die Nachkriegszeit, die letzten 14 Jahre, und dah er mit mehr Zeit sur den nationalsozialistamps gerechnet haite. Wir haben Position um errungen und tatsächlich den Geist der Zwietracht wie ihre Konfessionen, Klassen und Beruse hinweg wah eines eigentlichen Keiches eingeseht. Ein lann beute dieses Bolt beherrschen und damit sühren kaltern. Wir haben in den letzten süns Monaten dem dam partikularistischen Kaiserssaat den Todesstoß vernach partikularistischen Kaiserssaat den Todesstoß vernach weiches kan den kan partikularistischen Kaiserssaat den Todesstoß vernach Partitulariftifchen Raiferftaat ben Todesftog perbem Bartifularismus ber Barteien bereitet. Und wenn in diefen Tagen die letten bilde gufammengefunten find, unfreiwillig ober miffen mir genau, warum fie es taten. Dann ift das Ergebnis unferes Kampfes. Heute mögen einige von ihnen im hinterhalt den Gedanken Barteien feien nur vorübergehend vergangen. beleitigt und werden niemals wiederfehren. Barteien stellten sich gegen eine eiserne Organisation alibnalen Billens. Ich darf mit Stolz bekennen, daß iktration ibnalen Willens. Ich barf mit Stolz bekennen, daß iktmit etwas Gewaltiges in der deutschen Gestemt etwas Gewaltiges in der deutschen Gestelltet haben. Wer hatte jemals geglaubt, daß kanate nach umjerem Rachtantritt das Zentrum ande verlassen würde. Wir sind glüdlich darüber, wir möchten gerne, daß der Kampf im religiösen Ledin Ende ninnnt und sind auch glüdlich, daß es gelang, wir kan ein kont ord at zu paraphieren, aufgrund definnehr sur alle Zukunst den Priesten zu betätigen. Wir stadlich darüber, weil wir die religiöse Rot von Wilden, darüber, weil wir die religiöse Rot von Wilden, nicht priesterliche Bertreter der Farteien, son men, nicht priefterliche Bertreter ber Barteien, foniner religiölen Ueberzeugung zu sehen. Damit ist ligieich der politische Machttampf abgeschlossen. Eine nad ber anberen baben wir nun in unferen Beder anderen haben ibt kill in derer, die ge-lind, auf unseren Boden zu treten, ist heute eine aufgerichtet, die nach Eroberung der letzten Position ausbauen und verteidigen wird.

leben beute zwei riefige Aufgaben pot uns in ber nachsten Zeit beschäftigen werben. Ich ah viele Gegner nicht glauben werben, bag wir ausgaben meistern könnten. Sie mögen sich geirren, wie sie sich früher getret haben. Die M acht
bir, niemand kann uns heute mehr Widerstand ent-Ben, nun aber muffen mir ben beutichen Menichen Staat ergieben. Denn die Form mird im-bergeben, menn ber Menfch nicht ihr lebendiger ocissorm ausbilden. Unser nationalsozialistischer wird ewig stehen, indem wir die Bürger zu ihm in, indem wir das deutsche Bolf auf den Sinn dieser deutsche Bolf auf den Sinn dieser den beiter bendest werden wir das deutsche Bolf auf den Sinn dieser den beiter bendest werde gestellt der Bolf auf den Sinn dieser bendest werde gestellt der bendest werde gestellt der bendest werde gestellt der bendest werde gestellt der bestellt der bendest werde gestellt der bendest werde gestellt der bendest werde gestellt der bestellt der bendest werde gestellt der bestellt der bestellt der bei bei der bei d unbertprozentig einstellen. Es muß fich barum in den fommenden Jahren unermudlich immer Erziehung ber Millionen Menfchen durchzuführen, bineinpaffen in unferen Staat.

wir willen, daß diese Erziehung nicht in der Theoin Bufunft jeder Deutsche kommen mird, um gewerben für beutiches Gein. Wir merben genau fein, wie in ben hinter uns liegenben 14 3ahren. Bir feben in Deutschland be Armee von Menichen, die ohne Arbeit und ine tägliches Brot ift. Wir stehen jest vor der Aufgabe, die je einem Staat gestellt worden isten Die Millionenarmee ber beutfchen Arbeitolofen Mla ich am 30. Januar die Macht übernahm. mir vier 3 ahre Zeit aus. Rum find von dieser ahren nicht ganz sechs Monate vergangen und wir in dieser Zeit die Jahl der Arbeitslosen um rund dieser Zeit die Zahl der Arbeitslosen um eine Millionen heruntergekampst und werden sie berunterkämpsen, Monat um Monat, Jahr um die wir diese Frage gesöst haben. Wir haben und gesteckt, und ich werde dies Ziel versolgen und eine meine Mitkämpser. Und wenn wir einen tol a haben sollten, werde ich am nächsten Tag ansangen. Wir werden die Konsum funktigen wiederherstellen und die ganze Wirtschaft wieden und den Millionen Menschen ablen und merben damit ben Millionen Meniden Bebensmöglichfeit ichaffen im materiellen Ginn werben ihnen die Berzagtheit nehmen, die in der stolligkeit liegt, mit der sie den Aufgaden des Lessenderstehen. Wir sind die größte Organisation, in Demidland bestanben bat, und bie alles anbat. Damit haben wir auch eine ungeheure nt bat. Damit haben wit bied große Berantor die Bewegung so zu sühren und so zu seiten, daß der der deutschen Geschichte dafür sederzeit einstehen in wir wüssen Geschichte dafür sederzeit einstehen dir müssen sie so sühren, daß noch spätere Geschicht mit Stotz auf diese Zeit zurücklichen. Diese Bestilt damit aber auch des deutschen Bolkes ein zige einziger Glaube an die Zukunkt. Wir mussen

fen die große Aufgabe, die unferer Zeit gestellt ist, erfüllen, benn außer uns ist niemand mehr da, der es könnte. Nach uns würde nur die Berzweiflung kommen. Die Millionen in Deutschland vertrauen auf uns und sehen in uns bas einzige, was in der Not und im Elend überhaupt helsen kann. Der Zusammenbruch würde die Millionen verzwei-

Bigefangler von Papen traf Montog morgen von Rom tommend, wieder in Berlin ein.

# Der Bahrheit freie Bahn!

Der britifche Zeifungsfonig für Sitler und bas neue Deutschland. - "Die Jugend hat das Kommando."

Berlin, 10. Juli.

Lord Rothermere, der bekannte englische Zeitungskönig, hat in einem Artikel seines Blattes "Dally Mail", das eine Auflage von über zwei Millionen hat, einen aussehenerregenden Artikel unter der Ueberschrift "Sieghafte Jugend" veröffentlicht. Darin zeigt er fich erneut als warmer Freund bes neuen Deutschland und führt die Aufgabe fart, Die er als einer ber erften Auslander bem Deutschland Aldoif Hitlers gegenüber zu übernehmen fich verpflichtet fühlte; ber Wahrheit freie Bahn zu ichaffen.

In bem Artitel Rothermeres heißt es: "Bon allen historiichen Wandlungen unierer Tage ist die Umformung Deutschlands unter Hitler die schnellste, vollfommenste und plöglichste gewesen. Diese Nation von 65 Millionen steht hinter ihm, einig wie nie zuvor. Seitbem, vor füns Wonaten, die Nazis die Macht erlangt haben, ist Deutschlands politische Struktur revolutioniert, seinz Bestellung unseinen machen und seinem Rolfe murde Berfaffung umgeformt worden und feinem Bolte murbe Rreuggugsmut eingeflößt.

Stwas viel Bedeutungsvolleres als eine neue Regierung ift inmitten der Deutschen erstanden. Die Jugend hat das Kommando übernommen. Ein Strom jun-

ges Blut gibt dem Cande neues Leben. Die Jugend hat das Recht zur Herrichaft. Muffolini hat Die oberfte Gewalt in Italien im Alter von 39 Jahren er-Gemeinlangt. Geine Mitarbeiter maren noch junger. Schaftlich haben fie ihr Land gum beftregierten Staat Europas gemacht. Ich erwarte vertrauensvoll, bag abnliche Ergebnisse in Denischland durch Hitler zustande gebracht wer-ben, ber im Alter von 43 Jahren an die Macht gelangt ist. Der Berfasser sährt sort: Während die deutsche oder die italienische Regierung aus gehn oder einem Dugend fraftvoller und machjamer Manner besteht, versammelt eine britifche Rabinettssitzung zwangig grauhaarige Ber-ren, beren Durchichnittsalter 63 Jahre alt ift. Die tudischste Berleumdung ber nationaljogialiften findet fich gerade in ben Rreifen Des britifchen Bublifums und ber britifchen Breife, mo bas Comjetregime am eifrigften gepriefen wird. Sie haben einen geräuschvollen Gelbzug von Unflagen gegen die jogenannten "nationaljogialiftifden Brau-jamteiten" begonnen, die, wie jeder Bejucher Deutschlands hnell feftstellen tann, lebiglich in einigen pereinzelten Gewalttaten besteht, wie fie unter einer großen Ration unvermeidlich find, die anderthalb mal fo groß ift wie die unfere.

Wenn man fich bie englifden Zeitungen ber Jahre 1922 und 1923 vornimmt, findet man, bag bie alten Beiber beiberlei Geichlechts in unferem Lande genau jo bufterifch über angebliche faichiftifche "Musichreitungen" in Italien

Die Berabfolgung einiger Dofen Riginusol an tommuniftifche Wegner wurde in Ausbruden bes Grauens bargestellt. Jest, da Italien seit zehn Jahren nicht nur fried-fertig und fortschrittlich, sandern auch, im Bergleich mit anderen 2. abern, wohl gedieben ist, sind die gelegentlichen Ueberspanntheiten der frühen Tage des Faschusmus ver-

Die geringfügigen Jehlgriffe einzelner Nazis tauchen unter in der Julie der Wohltaten, die das neue Regime schon heute Deutschland bringt. Allen voran ist da die Beirgiung des Landes von der herrichaft jener muffigen, flets fujdenden beutiden Republit ju nennen, die gang und gar tein Anjehen, tein Selbstoertrauen und jogar feine Selbstachtung hatte.

Enthüllungen, die ber Sturg ber republifaniichen Dinifter mit fich gebracht bat, bewiefen, daß beren Bermal-tungstätigkeit nichts mar als ein Wandichirm, hinter

bem Banden gewijjenlofer Bolitifer unter Boripiege lung republikanijder Gejinnung bas Bolt instematijd ausplünderten.

Bum erstenmal in Dentschlands gesamter Geschichte hatten Betrug und Bestechung angefangen, fich in großangelegter Beife über ben gefanten Staatebienft zu verbreiten. Ueberdies aber fiel das deutsche Bolt rafendichnell unter bie

# Bevormundung durch artfremde Clemente.

In den letzten Tagen des vorhitlerischen Regiments gab es zwanzig Mal soviel jüdische Regierungsbeamte in Deutschland wie vor dem Krieg. Ifraeliten mit internationalen Bindungen hatten sich in Schlüsselstellungen der deutschen Berwaltungsmaschine eingeschnunggelt. Bon soldem Schimpf dat Hitler Deutschland befreit. Die erste

Folge Des neuen Beiftes, Den er Deutschland eingepaucht ift eine erfichtliche Bieberbelebung feines Binnenhan-

In England ist die Einstlisterung weit verbreitet worden, die Razis wären "finstere junge Rausbolde, die mit Terror über eine eingeschückterte, empfindliche Bevölferung herschten". Das ist eine gangliche Berdrestung ber Tatsachen. Ich habe mich mit eigenen Augen und Ohren überzeugt, daß die Sympathien ber überwalziesenden Welle der deutschen Benisterung zust Seiten dies tigenden Maffe ber beutiden Bevolterung auf Geiten Diefer Organisation maderer junger beuticher Bairioten fteben. Gie find ber Bortrupp einer nationalen Erhebung, die unter der sachgemäßen, zwechestimmten Hührung Hillers und seiner Hand voll Gehilfen außerordentlich schnell Deutschland das Bertrauen in die eigene Krast und sein glückliches Geschick wiedergibt, das durch die Kriegsniederlage erichüttert mar.

Richts hat die Welt heufe so nötig wie Realismus. Hitler ist ein Taksachenmensch. Er hat sein Cand aus der fruchtlosen Leitung durch zaudernde, halbherzige Politiker gerettet. Er hat seinem nationalen Leben den unüberwindtichen Geist sieghafter Jugend eingestößt.

## Die Bedeutung des Auffages

Der Auffag gewinnt feine besonbere Bebeutung baburch, bah hier ein prominenter Führer jenes Bolles bas Wort ergreift, bas sich stets gerühmt hat, in ber politischen Aus-einanbersetzung ein Sochstmaß von Fairneh ju üben. Es ist nicht nur bas Gefühl für Sachlichteit und Anstand in ber politifchen Auseinanderfegung, mas Lord Rothermere jum Sprechen bewegt. Es ift auch nicht allein bie Ertennt. nis bes Unrechtes, bas bie Welt burch Berfailles gegenüber Deutschland fich aufgelaben hat, die bem unermüblichen Bortampfer für eine gerechte Reuordnung Europas aus seiner intenswen Beschäftigung mit den ungarifden Probtemen erwachsen ift.

Sondern es ift die mit Eindringlichleit vertretene Ueberzeugung, daß die Politit Abolf Sitlers für Deutsche land die richtige ift, bag es für Deutschland ein Glud ift, einen Gubrer gefunden ju haben, ber bie ftartften Rrafte bes Landes jum allgemeinen Beiten gujammengufaffen perfteht. Darliber hinaus weift ber Anffan barauf bin, bat bas nationalfogialiftifche Gebantengut auf bie ftaatspolitie ichen Ronftenttionen auch anderer Boller nicht ohne Ginfing bleiben tann und bag bamit bie in Dentichland im Gange besindliche Entwidiung eine bahnbrechenbe ift.

# Beiraten und Arbeitelofigfeit

Das Biet ber Forderung von Cheichliegungen.

Das Reichsfinangminifterium bat foeben eine fleine, 15 Seiten umfaffende Drudichrift veröffentlicht, die alles Bifenswerte über die gabireichen Bergunftigungen enthält, Die ber neue Staat den Heiratsluftigen unter gewisen Bor-aussehungen zu bieten bereit ift.

Durch bas neue Bejet jur Forderung von Cheschlieffungen foll folgendes End giel erreicht werben:

1. Erhöhung der Jahl der Cheichliefungen um jahrlich 200.000

2. Berminderung der Arbeitslofigfeit um 400 000 im erften Jahr und 200 000 in jedem weiteren Jahre.

3. Entlaftung der Arbeitslofenfürforge um 200 Millionen Mart im ersten Ighr, 300 Millionen Mart im zweifen Jahr, 400 Millionen Mart im dritten Jahr usw.

4. Berbesierung der Auffommenssumme an Steuern und Abgaben auf die Dauer um rund 100 Millionen Mark jährlich, sowie schliefilich

5. Belebung jaft aller 3weige der deutschen Birtichaft, insbesondere der Möbelinduftrie, der hausgerateinduftrie, der Tegtilinduftrie, der Bauwirtichaft und des Guterver-

### Das Konfordat

Berlin, 10. Juli.

Rach Befanntwerden ber Paraphierung des Konfordats zwijchen dem Beiligen Stuhl und ber Reicheregierung hat ber Deutiche Caritas Berband, Gig Freiburg i. Br., gendes Telegramm an ben herrn Reichstangler gefandt:

"Mit aufrichtigem Dant gegen Gott beglüdwünichen wir die Reichsregierung jum erfolgreichen Abschluß des Konfordats und geloben allezeit die treueste Pflichterfül-lung im Dienste der Notleidenden unseres heiggeliebten

Der romifche Korrespondent ber "Germania", Des Organs von Bapens, meldet, bag bie Betenninis. ichule, ber Religionsunterricht unter ber Beitung ber Rirche und bas Recht ber Kirche auf Erhaltung ber freien Betätigung firchlicher und fultureller Berbande burchaus gefichert feien. Die Ronforbate mit Banern, Breu-gen und Baden follen nach biefer Melbung aufrecht erhalten und mejentliche Beftimmungen des badifchen Konforbats fünftig auch auf Buritemberg, Seifen und Sachen ausgedehnt werden. Im übrigen weise ber Bertrag in grundlegenden Buntien Achnlichkeit mit dem lialieni.

Marlent fra e fie freun

Menich in in te Stwattraf i nach der Bes Berbeugung f. Fran Lis e fich eine 34

Sie trus to eit zurüdgisch nglichen W b etwas unfi er die falan er auf. Scho fein Worl F

ten ihre North Barum ipro en und trat en gu breche rectien sich is : "Ich will B en wollen?" nur ihre ga fie feife. et fein, Math richtet habe. ot, und in die

ite, und sug-um fommen h nur um s Has ich Ich erflären, fol te batte Mat

n Gie eine ie gespannt erhalten w denipanne, di ibe, daß id id itrad. Aber i n - wir meichen Berrats

herrn Sheb thi Dien pri ichmaler, und ungslofer Recht. blen fönnen. f långer mit

vattradthe lange mer it dem Geda riraut genous

e aus bem ge dige Urt muß Mugen pot fantigen Fo nterichrelbe r, dürrer go beißen Rittel ahmehalle bel

warten mit peinden Messe merfeld?" ente geht es no Gottes willer

rgen." m, trat benon murmelte fi aufe fein auffeur. nmer mieder

ben, londern

ortjekung foli

# Gine Berfügung des Reichstanglers

Mufhebung der 3wangsmagnahmen gegen anerfannte fatholifde Organifationen und beren Juhrer.

Reichsfangler Abolf Sitler hat nach Abichluß des Reichsfontordates eine Berjügung ertoffen, die sich mit der in der kesten Zeit erfolgten Auflösung verschiedener fatholischer Organisationen und mit den Zwangsmaßnahmen besalt, die verschiedentlich gegen Geistliche und andere Hührer dieser Organisation vorgenommen worden sind. Die Berfügung des Reichstanzlers hat folgenden Wortlaut:

"Durch den Abichluß des Konfordales zwischen dem H.
Stuhl und der deutschen Reichsregierung erscheint mir genilgende Gewähr dasür gegeben, daß sich die Reichsangehörigen des römisch-fatholischen Bekenntnisses von seht ab
rückbaltsos in den Dienst des neuen nationalsozialistischen

Staates ftellen werben.

3ch ordne daber an:

1. Die Auflösung solcher kathollicher Organisationen, die durch den vorliegenden Bertrag anerkannt sind und deren Ausstölung ohne Anweisung der Reichsteglerung erfolgte, sind soson and machen.

2. Alle Iwangsmahnahmen gegen Geistliche und andere Jührer dieser katholischen Organisationen sind auszuheden. Sine Wiederholung solcher Mahnahmen ist für die Jufunst unzulässig und wird nach Mahgade der bestehenden Gesehe bestraft.

Ich bin glücklich in der Ueberzeugung, daß nunmehr eine Spoche ihren Abschluß gesunden hat, in der leider nur zu oft religiöse und politische Interessen in eine scheindar unlösliche Gegensählichkeit geraten waren.

Der zwijden dem Reich und ber Katholijden Rirche abgeichioffene Berirag wird auch auf diefem Gebief ber ferftellung bes Friedens bienen, beffen alle bedürfen.

3d habe die ftarte Goffnung, daß die Regelung ber das evangelijde Glaubensbefenntnis bewegenden Tragen in turger Beit blejen Uft der Befriedung gludlich vollenden

# Das Gifenbahnunglud bei Apolda

4 Tote. - Um die Urfache.

Mpolda, 10. Juli.

Bie bereits gemelbet, entgleifte am Conniag nachmittag D 15 Sintigari-Berlin zwischen der Biochftelle 32 unmittelbar von dem Bahnhof Riedertreba. Die Ursache glaubt man in einer durch die Hite verursachten Schie einen vor zerr ung suchen zu mussen. Der Schnellzug rif in drei Teile. Um ftartsten mitgenommen wurden die bert Allinear Wassen wieden die Stulleart und ber brei Riffinger Bagen, mahrent bie Stutigarter und ber Mergentheimer Bagen verhaltnismäßig gut bavontamen. Bum Glud mar ber gange Bug nur ichmach befest.

Rach der Mitteilung des Küchenches hatte der Jug im Augenbild des Ungluds eine Geschwindigkeit von 100 Kilometer. Wie Jahrgafte behaupten, joll an vier Stellen die Rotbremie gezogen worden jein, die anicheinend jedoch nicht in Ordnung war. Die Cotomotive ift aus diefem

Grunde fortgebracht worden und foll unterfucht werden. Bisher hat man vier Tote, zwölf Schwer- und ache Leichtverletzte geborgen. Gegen 20 Uhr abends erschienen ber Reichsitatthalter von Thuringen, Saudel und Ministerprafident Maridmer an ber Unfallftelle. SH., SS. und Stablhelmseute, Sanitatskolonnen, Mergte aus Bab Sulga, Apolba und ben umliegenben Ortichaften leifteten erite

Bu ber Bermutung, bag die Urfache auf eine Schienen-perzerrung gurudguführen fei, erfart die Reichsbahn .

birettion Er urt:

"Ob biefe Bermutung zutrifft, fteht noch nicht iest und bagegen spricht, bag an der Unfallstelle der beste und stärtste Bahnbau liegt, der bei der Reichsbahn vermandt wird. Dieser ist einer ber ftart sten ber gangen 2Belt. Der Bleisbau an biefer Stelle hat feit 1929 gehalten. Die Gleisanlagen an ber Stelle murben erft por furzem durch den Obermestwagen untersucht und als vorziglich besunden. Auch der Borstand des Betriebsamtes Weimar hatte noch zwei Tage vorher sich von der guten Gleisanlage siberzeugt. Irgendwelche Unregelmäsigkeiten sind
von den zahlreichen Schnellzügen, die kurz vorher die Unfallstelle passiert haben, nicht bemerkt worden. Bon einem
der vier Toten sind die Personalien noch nicht fesigestellt. Gin Toter ift als ber Oberingenteur Baul Gorig aus Beipgig feftgeftellt morben. Geine Frau liegt verlett im Rran-tenbaus. Die anberen Toten find: Grau Marie Quife Beb-

ring-Uhla, Schmerin, ein unbefannter, duntelbionder Relfender; fein Trauring enthält die Zeichen M. 28. 28. Of-tober 1907. Auf bem Wege nach bem Kranfenhaus verftarb B. Biegling, Reufals (Ober),

## Gin Mugenzeuge berichtet

Bei Anfunft bes Ungludszuges auf bem Anhalter Bahnhof ichilberte ein Angenzeuge bie Jugentgleifung mit folgen-ben Worten: Es war genau 3 Uhr 15 Minuten nachmittags. In zwei Minuten mußten wir bie fleine Station Riebertrebra burchfahren.

Da ploglich gab es einen gewaltigen Stof. 36 taumelte, ein zweiter Stoft folgte. Scheiben flirrten, und ber Bagen ftanb. 36 blidte aus bem Tenfter und fah einige Bagen bie Bojdung binabfturgen.

Miles ging in wenigen Gefunden por fic. 3d fprang aus ber Tur auf bie Boldung, benn bie Eriftbretter waren abgeriffen. Der Bug mar in mehrere Teile gerriffen. Die Lotomotive mit zwei ober brei Magen ftanb unverfehrt auf ben Schienen, pier Magen lagen gertrummert auf bem Gelbe am Rand bes Bahnbamms, Gin Stud bes Shienen ftrangs mar verbogen und bilbete nur noch ein eifernes Bidgad. Unbere Reifenbe eilten aus ben IBagen jum Trummerfelb. Goon tamen Menichen entgegen mit gerfehten Rleibern, tauchgeschmarzten Gesichtern. Gine Mergtin und ein Argt - fein Arm blutete - griffen fofort ein. Gie waren mit bem Buge mitgefahren. Bir ichleppten Berbandszeng berbei und nahmen uns ber erften Berletten an. Bom Dorf tamen ju ffuß und ju Pferbe bie Einwohner berbeigeeilt. Spater tam ein Silfsjug

## Telegrammwechfel Papen-Sindenburg

Berlin, 11. Juli.

Bigetangler von Bapen bat an ben Serrn Reidysprafi-benten aus Rom folgendes Telegramm gerichtet:

Es gereicht mir jur großen Freude, herrn General-jeldmarichall melden ju konnen, daß heute nach schwierigen Berhandlungen das konfordal paraphiert wurde. 3ch bin fest überzeugt, daß der Abschluß des Bertragswertes sowohl der Berinnerlichung der Litche wie durch die Abgrengung großer Buffundigfeiten gang bejonders dem inneren Frie-ben des deutschen Boltes dienen wird, und ich bin dantbar, daran haben mitwirten ju tonnen, das neue Deutichtand auf den geeigneten Auforitaten ber driftlichen firche und des Staates auszubauen."

Der herr Reichsprafibent hat wie folgt geantwortet:

Bur die Mitteilung com Abichluft des Reichstonfordates dante ich bestens und begludwuniche Sie berglich gu dem in ichneller, erfolgreicher Berhandlung erzielten Ergebnis, in dem ich eine wertvolle Jorderung des Reichsgedantens und der inneren Befriedung unferes Bolfes er-

#### Landesbischof in Burtiemberg

Stuffgart, 11. Juli. Der juffandige Musichuff bes Candeskirchentages hat den Kirchenpräsidenten Burm er-lucht, unter der Umtsbezeichnung eines Bischofs der evan-gesischen Landeskirche in Württemberg die Kirchengeschäfte weiterzuführen. Kirchenpräsident Wurm hat diesem Ersuden entiproden und wird von nun an ben Titel eines Candesblichois führen.

# Der Todestampf der Ronfereng

Bielleicht nur Stodung, vielleicht Todesftof.

Condon, 10. Juli.

Das Buro ber Beltwirtichafistoniereng verlagte fich, nachdem es die Einsehung von vier Berichterstattungsausichussen beschlossen hatte, auf Dienstag. Das Buro nahm den Bericht bes Wirtschaftsausschuffes an.
Bei der Wiederaufnahme der Unterhausdebatte schilderte Schaftangter Chamberlain die Aussichen ber Weltpirtigenteren

Weltwirtichaftstonfereng.

Er gab ju, baf die Urbeit der Konfereng eine fehr ernfte Stodung" erlitten habe, er hoffe jedoch, daß es in ben allernachften Tagen möglich fein werbe, die Schwierigfeifen ju überbruden. Chamberlain betonte bag bie Stotfung den Muslichten, ju einem Hebereinfommen über die wejenflichen Beitprobleme ju gelangen, feinen Todesflos verfeht habe.

# Die öfferreichisch-ungarischen Wirtschaff

Gombos Wiener Beluch.

Der Biener Bejuch des ungarifden Minifterpil Gömbös erinnert baran, daß unabhangig von ben ben Bhafen ber gefamteuropaifden Konftellation gelnen Rachfolgestaaten ber Donaumonardie ibt und Intereffen baben. Der ungarifche Minife ift, wie auch fein por einigen Bochen in Berin Befuch beweift, eifrig bemuht, bie wirtichafiliche ausgesprochenen Agrarlandes Ungarn durch Berdigen mit denjenigen Ländern, die als Abnehmer kommen können, zu verbessern. Seit Jahren wogarn vergeblich auf wirksame hilfe derjenigen Sier die Grenzsiehung von Teignen und demit ist für die Grenggiehung von Trianon und bamit fonders ichmierige Lage des Landes verantmort. Bor drei Jahren hatte Deutichland burch fe reitschaft gu Braferengvertragen mit ben füboften Staaten, insbesondere mit Ungarn und Rum eine Initiatioe ergriffen, die eine pratifiche ffir alle biefe Staaten bedeutet hatte. Bolitifche ichaftspolitische Rivalitäten von den verschiedenften baben verhindert, daß dieser Gedante fich so mie es notmenbig gemeien mare.

Run ift in diejem Jahre - wie es beifit tiver Förderung durch Italien der Gedanke einte E Anschlusses zwischen Desterreich und Ungarn worden. Schon vor Wochen, als dieser Gedanke ist denziösen Form einer Habsburger Restauration auf wurde ein wirtichaftlicher Jusammenichluß zwiiche reich und Ungarn vor allem in England als die Cojung des fo lange verschleppten Donauproblem wortet. Auch jeht icheint eine Birtichaftsunion bei Cander das Jiel der Berhandlungen gwijchen Di und Ungarn zu sein, wobei man sich aber zweisell über flar ist, daß diese Art von Zusammenschluß met beträchtlichen Schwierigfeiten verwirtlicht merben und auch dann noch nicht die wirtliche Cofung wiel

Es braucht nur baran erinnert gu werben-Gutachten bes haager Gerichtshofes vom Septembi eine Bollunion Defterreich's mit einen Staate als Beraugerung ber mirtichaftlichen feit des Landes und damit als unvereindar mit ben bings bestätigten Anleiheprotofoll von 1932 erfo Muf alle Falle mußten, wie dies Gombos in Breffevertretern angedeutet hat, die Begie gur Aleinen Entente einer umfaffenden unterzogen werben.

## Bie wird die Ernie?

Borichatjung zu Anfang Juli.

Mufgrund ber Boricagung ber Betreibeernie be amtlichen Saatenstandsberichterstatter ju Anfalle, ware unter Jugrundelegung der Ende Mai felle Anbauflachen eine Befamternie an Roggen 8,22 Millionen Tonnen (gegen 8,36 Millionen To Borjahre), an Weizen von 3,06 Millionen Tong Millionen Tonnen), an Spelz von 137 000 (155 000), an Wintergerste von 641 000 Tonnen, an Sommergerste von 641 000 Millionen, Ionnen und an hafer von 6,18 Millionen) Ionnen zu erwarten.

treide noch durchweg auf dem Halm fleht und bei der dies vorausgesetzt wird, daß sowohl die Witterungsniffe als auch die Wachstumssaftoren die zur grundlind. mal find.

# Gur 1 Million Depots unterichlages

Berlin, 10. Juli. Auf Antrag ber Ctaatsas wurde bas Geichaftsgebaren bes Bantbaufes Paul in in ber Dorotheenstrafe einer eingehenben Rontrell sogen. Es ergab fich, bag umfangreiche Depotunteria perabt morben maten, die bie Sobe von einer reichen. Der eigentliche Inhaber bes Banthaulen, mar bereits am 29. Juni wegen Devilent, von ber Zollfahnbungsstelle festgenommen worden, ben bie Banfiers Paul Meger und ber Freise Rnigge fowie brei Angestellte festgenommen.

# Das Gnadenhaus. Roman von Seiene Belbig. Erantner.

(Radbrud verbet i.)

(IE. Fortfehung.) - wiffen Gie, ob nicht in Belga auch eine

"Run — und Runftlerin fiedt?" "Beiga ift ein völlig nüchterner Menich bes lebendigen Lebens, aber — Renate," fügte QBill finnend hingu.

lind nun iprecht mir bom Bater," berfuchte Balentine bem Gefprach eine Wendung gu geben, Lifa fab etwas ftreng gu ber

Preundin auf. Das fun wir bann, Balentine, Die Conate ift noch nicht ausgeffungen. Die mußt einmal auf ben Grund tauchen, bie Rinber, Die mon aufgieht, find wie Blumen, benen bu ben Boben bereiteft, an einer faliden Bufammeufebung taffen fie bie Blatter bangen

nob blüben nicht. Gib acht!" lind nun - - Arnold bat fich felbfe übertroffen. Luft

beine Cobne iprechen."

Balantine batte bei Lifas ernften Borten verfonnen gugebort, nun bob fie ben Ropf und fab wurtend gu ben Sohnen Gos hatte fich in einen bequemen Cfuhl geworfen und befah

nd die Bodimmappe, Die auf bem Tijch lag, er machte feine Miene, Bericht gu erftatten. Will mar neben ber Mutter freben geblieben. Er fab mit feinem Berftanbnis in ihr beforgtes Beficht. "3d habe viel Geines, Geelemolles mitgenommen, Die Mussonng bes Abvemitertes: Das ift ja gewihlich wahr, bag Jefus abriftus fommen ift in Die Welt, Die Ginber felig zu machen

bat feine ftreng pofitive Richtung mohl befraftigt, aber auch ben hernerstehenden Menschen vermochten seine Worte einen karten Halt zu geben. Gu weist, Mutter, ich bekenne mich zu der libe-valen Richtung, und boch konnte ich Vater solgen."
Balentine hob die Hand. "Will, bas darfft du Gater nie boren laffen," sogte sie angilich. Lisa sprang auf.

Warum nicht, winft bu Scheuflappen anlegen. Balentine, lich - Lifa geichnete er nicht, batte noch nie ben Wunfc wenn es beine Rinber betrifft Sute bicht" Es war gum gweiten Male, baf fie bie Freundin warnte.

Da fab auch Gon von feiner Mappe auf. "3h babe ben Einbeud, baß es für Euch am beften ift, wenn Bater in Caalenfelb bleibt, benn es ift berfelbe Bergleich mit ben

Blumen, wie Gie ibn vorbin beliebten, Fraulein Sausmann. Da legte Balentine bie Sand auf ihr pochenbes Serg und ichidte einen weben, aber boch verstehenben Blid zu bem Gobne bin, von bem fie langft wußte, baß er ihr entglitt und beffen flare, ichnell gelaftte Mrt fie boch bewundern mußte. Gie batte bas, mas er ausgesprochen, ja langit gewußt,

Salentime batte fich por bem Weihnachtsfest gefürchtet, weil es jo gang anbern werben follte, als fie es fich ausgebacht. In ben früheren Jahren maren fie alle beifammen gewefen, gang unter fich, nur Martin Langbammer war gulent noch ein Stunden aus feiner Einfamfeit gu ihnen gepilgert, und batte bem Groppzeug, wie er bie Pfarrhausjugend nannte, biefen und jenen fill verichwiegen gebegien Wunich erfüllt, fie haten miteinanber mufigiert und Lebfuchen und Weihnachtofiellen gegeffen und juleht beim Glafe Punich bie Mitternacht etwartet, wo ber Glodenflang jum gebifneten Genfter bereinfonte.

Stille Racht, beilige Racht," batte Balentine angestimmt und bie Maren, jugendlichen Stimmen hatten eingeseht. Birnold-Biegand hatte bas Weihnachtervangelimm gelefen, und Martin Cangbammer babel einmal bie gange Gruppe treffficher gezeichnet. Das Bilb bing noch in Robleausführung in Arnolds 3immer.

In Diefem Babre follten frembe Eone bagmifchen flingen. Balentine verftanb fich gut mit Lifa, berem lebenbige, mit ein flein wenig bittergewurgtem humor burchfeste Urt fie alle mitrif, und auch Martin Langhammer, ber in ihr viel Welensverwandtes voll Stigen mit, und Lifa freute fich über die seelenvolle Urt, mit Beilptel fein Mutter und gu ben Geschmet. Ce war eigentum- fo olt vermitte.

fprochen, obgleich ihre iconen, Haren, raffigen Buge, gefatt reifer Weiblichteit, wohl ein Malerauge begeiftern tonnten. Balentine mußte guweilen bie Gelichter ber beiben mit

Staumen betrachten. Ein einheitlicher Bug feffelte fie barin wie Menlichkeit zwischen Menichen gleichen Blutes glaubte ibnen zu lefen. Bewegungen, Gesten, Sprechanfabe ichiens abntich, ja oft fast bie gleichen, und fie erschraf fast über felde bedungen.

Einmal hatte fie fogar ju Lifa bavon gesprochen, aber Biberhall gefunden. Lifa vermochte nicht, ihre Bemerfund bestätigen. Gie erinnerte fich, bag Lifa bei ihrem erften wenig mit Langhammer gufammen gewefen, unb er auch nie Gegenwart gefucht batte. Balentine baite mir ihm nur ein Mal von Lifa gesprochen und bei ibm für biefes Thema Refenangboben gefunden, bag fie es nie wieder angeschnitie Etwas wie ein Geheimnis ichwebte fiber ben beiben, mas tine bebauerte, benn ihr war in letter Beit oft ber Gebal tommen, baf biefe beiben Menichen, Die jo topfer und einige Babu gingen, ibre Lebensichifflein vielleicht einmal gleicht lenfen tonnten. Dennoch wagte fie nicht, mit Lifa battet

Im Pfarrbauje buitete es nach Butter und Manbe große, breite Ruchen wurben eben aus bem Badbaufe berauf gen. Roch ferdten bie Chriftstollen barin, aber Renate, bie eingetroffen mar, früher als bie Gefchwitter, ichnitt ein M ben bes trefflichen Bimtfuchens ab und bet fie in ber Ru Gie war gut gelaunt, benn ihr Bater batte ibr erlaubt, 80 mette in ber Rirche gu fingen, und fie freute fich auf Beihnachtelieb, bas fie bon ibrer erften Kindheit an ife "Freut euch, ihr Birten, the Manner und Fraun'n."

In ber großen Gtabt, wo fie ihren Ochmefternberuf batte men fie aufgeforbert, basfelbe Lieb aus bober Sentite Loga

50iähriges ergreiw. Gan

Roten Rreug, Florsheim a. denbeim batte ju dem Feft | Ran fühlte bentlich, baf be S bod einem Berein, ber in them einzelnen Di thurger

stroiefen bat, wie feiner ne Der Fad anstag abend leitete bie & e in vollem Gang und bei Denfelheit war die Wirtum theraps himmungspoll. 31 Die alabemifche Feier, Die Der 1. Borfigende begrühte bie Eridnene Jante, Rreisinipetto m Unmesenden, Das De warben ftebend gefunge ben Chor "Frühling am

jt. gratulierte bem beimer Bereine, Er erm Senitatsfolonne in all Bflicht getan und bes et folden Feier berechtig in Lorenz Schwarz banti it folgt bie Ehrung bes 1. Loreng Schwarz, ber Wahren Mitglied ift, Bilbelm Meffer,

" betr Lanbrat Dr. 3 gerne gefolgt fei, er tung bie bergt, Gludwür otteine nom Roten Arei fain Tou nus-Rreis, Die diteile Rolonne bes R eigennützigite, alles ba ift. Glorsheim bezeichne bes Rreifes. - Er übe Rolonnenmitglieber:

arfinenber Lorens Gowe Baumann, für 10 ja stab Sahm, für 10 jäl ohenn Sahn 2., für 10 j Wef Wohr, für 10 jah danbtat ichlieht mit eine lings, daß er 50.— Rm Ungenannt für bie R Dant fagt Borfigen Borfigenbe ber Soc therelicht bie Rameral sbereitichaft und eble lelbst, zum Wohle

Rolumenführer von alte Ramerabichaft u Ramerabichaft gu be Beilpiel gibt, Er rud: Allegeit bereit! oigen noch fonftige G (Turnperein von 1 Banberluft, Ro Gefangverein Ga Dorbietungen, Ge 2 libr war bie wohl Bu Chibe.

In Sountag morgen far HOODE MIN Pilet foling es bann ber Freitung beginnen fregen bie Begleitung tibelucher burch biel ng abgehalten, Abe Berfien voll und an ab fo icon mie nur Beendigung bes ibers and viele fre Mitgliebern zeigte ber lathol Arbeite "Deutschland, Dir

> Borffgenbe, Ramer ber Rameraben alle inlegt Dr. Stamm u came, die mit ihren Itels ift. 5 Beteran ler Dr. Boerner (2) Jahre 1887 murbe eht und von biefe Tedites Badystum Mollen fich bie Mitg! elten Rtiegerverein leues Blut gu. 190 m und ber Rame te in Freiwillige larb Dr. Boern Eidiftnebt und abernahm ber be bie weitere Ausbi tatiliden Sobe b Bollmer Bollmer ionne beute in je friten Rang und nur Menichen, bir m muß, Er bringt ein

Lotales

Blorsheim am Main, ben 11. Juli 1933



<sup>5</sup>Ciähriges Zubiläum Mereiw. Canitätskolonne Roten Rreug, Florsheim a. Dt. am S., 9. u. 10. Juli 1933

Man fühlte deutlich, daß die ganze Gemeinde mitseierte, in boch einem Berein, der in den 50 Jahren seines Bestein, ber in den 50 Jahren seines Bestein, der in den 50 der indirekt joviel iedem einzelnen Mi thurger, direkt oder indirekt joviel twiefen hat, wie feiner neben ihm,

Der Fadeljug

Der Faneizug

dem beitete die Feier ein. Gegen 9.30 Uhr war in vollem Gang und bei der inzwischen bereingebrocheder in vollem Gang und bei der inzwischen Fadeln, Fahnen ibraus itimmungsvoll. In der Halle angesommen, des bit alabemische Feier. Die Musiktapelle spielte flott und Der 1. Borfigenbe ber Rolonne, Serr Loreng Jante, Rreisin pettor Dr. Lundenheimer und alle Minmesenden. Das Deutschlandlied und Horft Wes-nurden leibend gesungen und der Go. Liederfranz den Ehor "Frühling am Rhein" vollendet zu Gehör. Sorsittende der Prassidentenvereinigung, herr Michael k. grandlichten Volkelverein im Ramen der gratulierte dem Judelverein im Ramen der Bereine. Er erwähnte, daß die Florsheimer Sanitätsfolonne in all den 50 Jahren multergülbie Pflicht getan und deshald troh der ernsten Zeiten welter in der ernsten Zeiten bei bei den Fo folden Teier berechtigt fei. Er überreichte ber Roin Geschent und schos mit einem Soch auf dieselbe. er Loteng Schwarz banfte im Ramen ber Rolonne. folgt die Chrung bes 1. Borfigenben ber Rolonne, Ra-Jahren Blitglied ift, burch ben 2. Borfigenden Ra-

Bilbelm Meffer. Bern Landrat Dr. Janke bankt für die Einladung gerne gefolgt fei, er überbringt als Bertreter ber der bie bergt. Gludwuniche, auch als 1. Borfigender gereine vom Roten Kreuz die herzt. Gladwuniche für Main ... Colonne ift nicht Main Tau nus-Rreis. Die Florsheimer Rolonne ist nicht de alleite Rolonne bes Rreifes, sonbern auch bie ftürfite il Florsheim bezeichnet der Landrat als die "Haupt-Rreifes .- Er überreicht Auszeichnungen an fol-Rolonnenmitglieber:

Borlibenber Lorens Schwarz für 40jahrige Mitgliedichaft Baumann, für 10 jährige Mitgliedichaft Jaleb Sahm, für 10 jährige Mitgliedichaft Donn Sahn 2., für 10 jährige Mitgliedichaft

Met Mohr, für 10 jahrige Mitgliedichaft. Senbrat schlieht mit einem Soch auf die Rolonne und immu, daß er 50.— Am. im Namen des Roten Areu-Ungenannt für die Rolonne als Geschent, überreiche. Dant fagt Borfigenber Schwarg.

Dorsibende der Sochheimer Freiw. Sanitätstolon-bert B. J. Siegfried, bringt herzlichste Gläckwünsche überriicht die Kameradschaftlichleit in den Kolonnen, bisdereitschaft und edle Wenschlichteit zum Wohle der m seld, zum Wohle der Bürgerschaft und des Ba-

Rolonnenführer von Schwanheim lagt: Wir tommen alle Ramerabicaft und Treue frisch aufleben zu laf-Ramerabidaft zu ber uns ber Rangler Abolf Sit-Beilpiel gibt. Er ichlieft mit Gludwunschen und pruch: Allegeit bereit!

lolgen noch sonftige Gratusanten und die Florsheimer (Turnverein von 1861, Bollsliederbund, Radfah-Manderlust, Katholischer Arbeiter-Berein und Wanberluft, della Gefangverein Gangerbund E. B. mit dem Be-Darbietungen, Gesang, Turntunst, Afrobatif etc.)
2 Uhr war die wohlgelungene Einleitung des froben is in Ende.

Conntag morgen fam ber Tag mit herrlichften Conperaul, sobali ungestories beitweiter Spolet ichling es bann ju Gewitterneigung um und als ber Geligug beginnen follte, lieferten Blit, Donner u. beregen die Begleitung bagu. Ohne Zweisel wurde manfelbejucher burch biefes ungunftige Radmittagswetter Berften voll und auch bas Wetter von 5 Uhr nachab fo ichon wie nur zu wünschen.

Beendigung des Festzuges, der sehr stattlich war inders auch viele fremde Rolonnen mit mannlichen u. Mitgliebern zeigte, fang in ber Feithalle ber Lie ber lathol Arbeiterverein und ber Bolfslieberbund hor "Deutschland, Dir mein Baferland", ber viel Beifall

it Borlibenbe, Ramerad Lorenz Schwarz, begrühte im ber Rameraben alle Erichienenen, besonders ben Rreis elrat Dr. Stamm und gab dann Daten zur Geschichte ofonne, die mit ihren 50 Jahren bie altejte im Main dreis ilt. 5 Beteranen bes Rrieges 1870—71 gründe Dr. Boerner (Bater) im Jahre 1883 bie Rolon-Jahre 1887 murbe Dr. Boerner (Gobn) als Argt nach the und non biefem die Rolonne übernommen. Es ledtes Bachstum in ber opferbereiten ffeinen Schar, bloilen fich bie Mitglieder aus bem jehigen Militarverellen Kriegerverein an und auch der Rolonne iromte Renes Blut 3u. 1904 wurde die Leitung den Jungen an und ber Rame ber Rolonne von Krieger Caniin Freiwillige Sanitätskolonne umgeanbert.

Die Greimftige Gutte 1921 leiteten bie Mergte Die Golonne 921 Ubernahm ber heutige arzifliche Inftrufter Herr Dr. bie weitere Ausbildung und er führte die Rolonne hattlichen Sobe bie fie heute einnimmt. Unter ben mfahtern Sohe die jie heute tiellt die Freiw. Sa-Manne Bollmer und Meffer ftell Die Rann. Gie beinen beute in jeder Begiehung ihren Mann. Gie beinen Rang und Rlaffenunterschied sondern für fie Rang und Rlaisenunterichtes ibnen geholfen mut Menichen, die in Rot sind und benen geholfen Ehrenman Menichen, die in Rot sind und denen gehren-

porfigenden ber Rolonne Reichsprafibenten von Sindenburg auf die Rolonne u. das Baterland aus. Das Deutschland u. Horft Wessellied schliegen sich an Gortsesung des Berichtes in nachfter Rummer.)

Sportverein 09. Das diesjährige Stiftungsfest des Ber-einsfindet am 6. August ftatt. Für die am Nachmittag stei-genden Spiele find spielstarte Gegner verpflichtet.

r. Tätigfeit ber Globerei. Rachbem burch ben Gintritt der trodenen Witterung die Hochwassergesahr des Mains vorüber und der Fluß wieder in seine Ufer zurückgegangen. ift, belebt sich auch wieder auf demselben die Floherei. Lag für Tag paffieren Globe ben Untermain, Die zumeift nach bem Rieberrhein gehen,

- Ein fünstliches Gebig ist zwar ein guter, aber tein volltommener Ersat für die fehlenden Jahne. Jeder, der seine Jahne mit der vorzüglichen Chlorodont-Jahnpaste pflegt erfreut sich die ins hohe Alter seiner schonen weißen und gefunden Babne. Der Gicherheit halber lagt er ein- bis zweimal jahrlich nachschauen, was an ben Zahnen nicht in Ordnung ist. Die eigenen Zahne sind bas icon wert.

# Auf dem Bege jum Borfriegegins

Gine bringliche Aufgabe ber beutiden Birticaftspolitit besteht seit langem barin, die überhöhten Binsfage ju sensen und auch die Rebentoften berabzubruden, die mit ber Aufnahme eines Rrebits vielfach verbunden find. Wenn ein Landwirt, ein Sandwerter ober ein Geschäftsmann für ben Rredit, ben er jum Anfauf von Dungemitteln, Wertzeug, Merent, den er zum antauf bon Lungemitten, Sereigen, Maren ober zur Entlohnung von Arbeitsträften braucht, zu bobe Zinsen zahlen muß, die er nicht herauswirtschaften tann, dann muß er schliehlich seine wirtschaftliche Tätigleit einschränken. Das führt zu erhöhter Arbeitslosigkeit und zu ernschlieben Mittennengenschanne alle zu verschärfter Mirtichaftsneuem Einfommensrudgang, alfo zu verschärfter Wirtschafts-not, von ber jeber betroffen wird, auch ber, ber glaubt, pon ben überhoben Binfen einen Borteil gu haben.

Die Spartaffen und Rreditgenoffenschaften als gemein-nühige Institute haben baber ben Binsfentungsbestrebungen Berftundnis und tattraftige Unterftuhung zuteil werden lasfen. Rebentoften werben von ihnen meift nicht ober nur unwesentlich berechnet. Bei ber Gentung ber 3insfage felbst haben fich bie Sparfaffen nicht mit ber Binsfentungsattion vom Dezember 1931 begnügt, sondern sie haben seither frei-willig die Sppothetenzinsen weiter gesentt. In Baben 3. B. berechnen die Spartassen für Sopotheten heute noch 5.5 D. S. einichlieglich Bermaltungstoftenbeitrag.

Durch ibre Binsfentungsattion erftreben bie bentiden Spartaffen fur die von ihnen gemahrten Rredite meitgebenbe Annaberung an bas Bortriegszinsniveau. Die Bemubungen gur Zinssentung werben selbstverständlich sorigesest. Jeber fann und muß sie unterftuhen, indem er nach seinen Kraften spart. Jebe ersparte Mart bedeutet neues heimisches Rapital. Je mehr beimisches Rapital aber der beutschen Bollspilat. wirtschaft zur Bersügung gestellt werden tann, um so eher gehen die Jinsen aberall auf ein normales Maß zurüd und um so schneller läht sich der wirtschaftliche Ausbau zur Ueberwindung der Arbeitslosigkeit durchführen.

- Schon wieber abwarts! Dit bem Monat Juli Jind wir icon in die zweite Jahreshalfte hineingetommen. Das Jahr 1933 ift mit bem leberichreiten bes 1. Juli icon halb vorüber und es neigt bereits abwärts. Mährend am Samstag, ben 8. Juli, die Sonne um 8.24 Uhr unterging, verläht sie uns am 31. Juli bereits um 7.59 Uhr. Die Tageslänge beträgt Mitte Juli noch 16 Stunden, wird sich bis Mitte August auf 14 Stunden 30 Minuten und Ende August gar nur auf 13 Stunden 45 Minuten verringern. Das, wenn auch taglich nur wenig mertbare Rurgermerben ber Tageshelle mabnt uns leise und sagt, bah im Triumph bes gegenwärtigen Reisens und Prangens in ber Ratur icon ber erste Reim bes Wellens verborgen liegt.

- Die Tollfiefche blubt. Achtet auf Die Rinber! lichten Buchenwald, am sonnigen Rain hat die meterhohe Toll-firsche ihre glodenformigen ichmuhigbrannroten Robrenbluten gedifinet. Der gangen Staube, insbesondere ihrem nachtigen Stengelbau und ben meist großen, furzgespiegelten, eiformig zugespitzen, etwas flebrigen Blättern entströmt ein widerlicher betäubender Geruch. Burzel, Stengel, Blätter und Blüten, wie auch die anfänglich grünen, dann roten und finder ichmaren Tallfielden antbalten ein auch altigen später schwarzen Tollfirschen enthalten ein außerst giftiges Alfalotd, das Atropin. Der Genuß von Tollfirschen wirtt auf den Menschen meist tödlich. Das Sehvermögen wird ge-stört. Der Kranke erblindet. Sonderbare Gehörtäuschungen treten auf. Die Sprache wird ichwer und lallend. Die Geben Rorper. Der Atem geht ichwer, Rach Bergbeichwerben und Sarnbrennen führt bas tudifche Gift ben Lob berbei. Man gebe befonbers auf die Rinber acht, die in ben Walb geben, und mahne fie, die lodenden Tollfirschen nicht abgus pfluden und in ben Mund zu nehmen.

- Borficht ber ber Seuerntet Die Gelbstentzfindung von Seu und insbesondere von Grummet ift groß und noch in allen vergangenen Jahren maren Brandichaben burch Ben-entjundung zu verzeichnen. Die Gefahr ber Uebergarung ift nicht nur bei ichlechteingebrachtem, auch bei gutem Futter und felbit noch nach Monaten nicht ausgeschloffen. Teshalb: Landwirte feib porfichtig, wenn 3hr einen sonberbaren Ge-ruch mahrnehmt und macht bie Mugen auf! Durch rechtzeitiges Serauswerfen des Seues oder Grummets tonni 3hr Saus und Sof retten. Wartet nicht, bis es ju fpat ift!

# Aus der Amgegend

\*\* Dillenburg. (Ueber 100000 Einwohner im Areife.) Bei ber Bolfsgählung am 16. Juni wurden im Rreis Dillenburg 102 073 Einwohner gegablt, bavon 50 478 mannliche und 51 595 weibliche. Der Benolferungsbichte nach ift ber Areis Dillenburg ber größte Banbereis bes Regierungsbezirts Biesbaben.

\*\* hadenburg. (Eine Mbnormitat.) In Rirburg (Obermesterwaldtreis) brachte eine Ruh zwei Raiber gur Welt, von benen bas eine normal gestaltet ift, mahrenv bas zweite die Hinterbeine auf dem Ruden tragt. Das mißgestaltete Ralb lebt noch.

Darmitadt. (Selbstauflöfung bes Seffifden Bhilologenvereins.) Der Borftand bes Seffifden Bhilologenvereins beichloft nach eingehendem Bericht feines Borsibenden einstimmig die Auflösung des Bereins jum nachstmöglichen Zeitpuntt. Die nach der Borstandssigung tagende Bertreterversammlung billigte diesen Beichluß.

# Wirkliche Erholung . . .

findet nur der gepflegte Körper, wobet Mund und Jähne infolge ihren täglichen Mitarbeit besonders pflegebedürftig sind. Jun richtigen Jahn- und Mundpflege gehören undedingt die Cmalitäts-erzugnisse Chlorodon to Jahnpaste, Mundwasser und "Jahnburfte; sie sind in den kleinsten Orten erhältlich.

### Weitere Enilaftung

Die Arbeitsmartifage im Bezirt des Landesarbeitsamts Bellen.

3ahl der verfügbaren Arbeitsuchenden in der zweiten Junihälfte um rund 4000 oder 1,3 v. H. des Siandes von Mitte Juni zurud. Insgesamt ergibt sich für den Monat Juni damit eine Entsastung der Arbeitsämter am sast 8000, da die Entsastung in der ersten Junihälfte eiwa in gleicher Höhe lag. Der Anteil der Männer an dem Abgang der Arbeitsuchenden mar mieder erheblich stärter als bei ber Arbeitsuchenben mar mieber erheblich ftarter als bei ben Frauen. Insgesamt wurden Ende Juni 291 649 Ar-beitsuchende gegablt, bavon waren 242 649 Männer und 49 000 Frauen.

Wie fich aus ber Entwicklung der Jahl ber Beichäftigten nach ber Krantenkaffenmigliederstatiftit ergibt, ist die Entlastung des Arbeitsmarktes an sich höher als dies in den Jahlen der Arbeitsämter zum Ausdruck kommt. In den Monaten März, April und Mai ergab sich eine Gesamtzunahme der Jahl der Beschäftigten im Bezirk des Landesarbeitsamtes Hessen um über 100 000, während die Abnahme der den Arbeitsämtern in der gleichen Zeit nur über 39 000 betrug. Ergibt sich hieraus auch eine Abnahme der ingerannten unsichtbaren Arbeitslosigkeit, so ist zu berücklogenannten unfichtbaren Arbeitslofigfeit, fo ift gu berudfichtigen, daß in ben letten Monaten eine verstärfte Inan-ipruchnahme ber Arbeitsämter von Bersonen eingeseht bat, die zuvor ihre Melbung bei ben Arbeitsämtern nicht aufrecht erhalten haben,

Die Berbesserung ber Arbeitsmarktlage ergibt sich aber nicht nur aus ber Jahl ber zusätzlich Beschäftigten, sonbern auch aus ber Abnahme ber Kurgarbeit.

Die berufliche Blieberung der Arbeitsuchenden zeigt nunmehr beutlich startere fonjuntturelle Entwickungsten-bengen. In der zweiten Junibalite mar die Entlastung bedengen. In der zweiten Junibalite war die Entlastung besonders start in der Eisen- und Metallerzeugung und overarbeitung, im Holz- und Schnisstoffgewerbe und im Bausgewerbe. Eine Entlastung ergab sich serner in den Gruppen Bapiererzeugung und overarbeitung, gedererzeugung und overarbeitung, im Nahrungs- und Genusimittelgewerbe, im Berfehrzgewerbe, sowie bei der Gruppe der ungelernten Arbeiter. Auch die Zahl der Angestellten nahm nicht unwesentlich ab. Im Besteidungsgewerbe nahm die Zahl der Arbeitsluchenden insolge Abstauens der Salson weiterhin eines zu etwas zu.

Die Zahl ber hauptunterstützungsempfänger in ber Arbeitslofenversicherung ift von Mitte zu Ende Juni um 843 zuruckgegangen, in der Krisensursorge bat fie um 23 jugenommen. Es murben Ende Junt in ber Arbeitslofenversicherung 20 758, in der Krisenfürsorge 67 841, in beiden Unterstützungseinrichtungen zusammen 88 599 Haupt-unterstützungseinpfänger gezählt.

Die Jahl der gurzeit beschäftigten Landhelfer beirug Mitte Juni 76 02 gegenüber 4064 Mitte Mai.

Rach bem vorläufigen Ergebnis beträgt die Zahl ber Wohlsahrtserwerbslosen Ende Juni 119 693 gegenüber 124 005 Ende Mai, d. h. sie hat um rund 4300 abge-

Bab homburg. (Die hup- und knatterfreie Woche erfolgreich.) Die Kurverwaltung veranstaltzte in der Zeit vom 2. dis 8. Juli eine hup- und knatterfreie Woche. Kraftwagen- und Motorradsahrer, aber auch die weiten Wedfahrer familie Techniques leisteten der Arnoch-Woche. Kraftwagen- und Motorradschrer, aber auch die meisten Radschrer, sowie Fußgänger leisteten den Anord-nungen mit größter Disziplin Folge. Da für den August eine Widerholung der hup- und knatterfreien Woche vor-gesehen ist, steht zu holsen, daß sich diese Erziehungsmaß-nahme sehr günstig auswirken wird.

\*\* Biesbaden. (In geistiger Berwirrung aus bem Fenster gesprungen.) Die 21jabrige Bertäuferin Bones bat fich in einem Anfall geistiger Berwirrung aus einem Fenfter bes zweiten Stods auf Die Strafe gefturgt. Die Berleijungen maren fo fcmer, baf Die Lebenomube auf bem Transport ins Krantenhaus geftorben ift.

Mainz. ("Boltspabagogit" ftatt "Bolter-pabagogit".) Das in ber Mainzer Zitabelle um-tergebrachte Infittut für Bölferpabagogit hat fich in ber tergebrachte Institut für Bölserpädagogist hat sich in der verhältnismäßig turzen Zeit seines Bestehens unter der Leitung des rührigen Schulrats Riemann zu einem des sieden Tresspunkt der Lehrerschaft aller deutschen Gaue und der denachdarten deutschsprachigen Länder entwickelt. Die staatspolitische Erneuerung Deutschands dat auch eine Konzentrierung des Mainzer Instituts auf seine besondere vollspädagogische Aufgade zur Folge gehabt. Dies kommt äußerlich schon dadurch zum Ausdruck, daß der Rame des Instituts in "Institut sür Bolsepädagogis" umgewandelt worden ist. Diese Umbenennung, in der in aller Kürze schon der neue Ausgadentreis angedeutet ist, entspricht gleichzeitig einem Wunsche des hessischen Ministerpräsidenten Dr. Werner. Der Reuausdan des Instituts wird allerdings noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Die mird allerdings noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Die Abteilung Berkehrserziehung, wo die Reichspost ausgezeichnetes Material für die erzieherische Arbeit des Lehrere aufgebaut bat, erfahrt gegenmaritg eine meitere Husgestaltung burch die Reichsbahn. Unter Leitung von Ober-regierungsrat Thomas von der RBD. Maing wird eine Reihe von Salen zu einer Schau ber Deutschen Reichs-bahn eingerichtet. Die beiden ersten Sale, die die Bermei-bung von Ungludefallen und ben Schutz ber Reisenden zum Gegenstand haben, follen bemnachft eröffnet merben.

Glegen. (Rad Dithofen verbracht.) Bie ber Boligelbericht mitteilt, marichierten 21 Bflichtarbeiter bemonftrierend von den Sahnregelungsarbeiten nach bem Mohlfahrtsamt, mobel fie unterwegs jobiten und riefen: Morjagrisamt, isobet die interwegs jogien ind tiefen.
"Kot-Front" ober ähnliches. Die Bevölferung nahm an dem Borgang Aergernis und veranfaßte das Einschreiten der Polizei. Sämtliche Beteiligte wurden festgenommen und auf zwei Autos der Landespolizei Bugbach sofort nach dem Konzentrationslager in Osthofen übergeführt. Unter ben in Schufthaft Genommenen bejanben fich gabireiche

Birtidan

Berlin, 14. Minifterpro ig von ben po onstellation parchie the in Berlin tidjaftlide burch Bere Mbnehmer Jahren 10 jenigen Sigt d damit fu perantmot nd durch fo en fübofteur und Rum aftijde hill Bolitifche un

s heißt - un dante eines Ungarn Gebante in M tauration of hluß zwijden i nd als die ac onauproblems aftsunion bet zwijchen De aber zweifelle nmenichluß as licht werden Cöjung man

erichiebenfien

e fich to ou

u werben. oom Septemb mit einem aftlichen Gelt inbar mit ben n 1932 erfis mbos in Begiebi nfaffenben

rnte! g Juli. letreideernte bi Bu Linford de Mai felig Roggen n Millionen Tol Rillionen Tong

on 137 000 pl 1 641 000 pl 2,53 Millians r bon 6,18 % ebnisse, die in iprechen, ist 1889 chäftung 30 gloelt, bei der bei der bei end bei der bei en bie Witterungsen bis zur Erre

interichlages ber Staatsam haufes Baul 9. enben Rontrelle Depotunteriche von einer Mis es Banthanies wegen Tenifen b ber Freiheb nommen.

ben Bunfo

m Zhans apast iftern tounten. Der beiben mit past ffelte fie barin. elproden, aber ! ibre Bemerfunge ihrem erften 2 und er auch nicht t ihm nur ein ein iefes Thema fo er angeschnitien n beiben, mas Chaffe bet oft ber Gebast tapler und einfon

und Manbell Badhaufe beraus iber Renate, pie fchnitt ein padt fle in ber Rund ibr erlaubt, gut te fich auf bal tindheit an lieb Fraun'n."

einmal gleiche mit Lifa barise

divelternbers ! us hober sempel n, deren Liebe fi

\*\* Franffurt a. M. (Der Reichsbahnbiret-tionsprafibent nach Rarlsruhe verfent.) Der Brafibent ber Reichsbahnbireftion Frantfurt a. M., Dr. Rofer, der feit Ende Juli 1925 Brafibent ber Reichebahnbireftion Frantfurt a. D. mar, wird ab 15. Juli als Bra-fibent ber Reichsbahnbireftion Karlsrube verjett. Der Bra-Abentenpoften in Rarlsruhe mar feither nicht befeht; er murbe früber von bem jegigen Reichsvertehreminifter Freiberen v. Elp-Rübenach vermaltet. Brafibent Dr. Rofer ift Babenier.

Sanau. (Berbrechen ober aus bem D. Bug gest urgt.) Ginen tragischen Tob bat ber 39 Jahre alte verheiratete Broturift Richard Steffen von ber Juwelenund Goldwarenfabrit Fuche u. Grimm in hanau erlitten, ber fich auf einer Beichaftsreife in Subbeutichland befunben hatte und gur Rudfahrt nach Sanau einen DeBug be-nutte. Er ift in ber Rabe ber Station Bergtheim zwifchen Rurnberg und Burgburg auf bem Bahndamm mit ichmeren Schabelverlegungen tot aufgefunden morben. nabere Untersuchung wird ergeben muffen, ob Unfall ober Berbrechen porliegt.

Biegen. (Bausbubereien eines Biergebn. fahrigen.) Die hiefige Bolitei nahm einen 14 Jahre alten Jungen feft, ber mabrend ber Gifenbahnfahrt gmis ichen Frantfurt und Giegen mehrere Schuffe aus einer Schred dugpiftole abgegeben hatte. Die Bernehmung bes Burichdens ergab, bag er in Frankfurt am Main auf ben Tennisplagen am Balmengarten einer Spielerin aus dem auf einer Bant liegenben Mantel 19 Mart entwendet hatie. Der Bengel taufte fich von bem Gelbe eine Schredicus-piftole, ein Seitengewehr und sonftige Rleinigfeiten, ferner bezahlte er bavon bie Eifenbahnfahrt nach Giegen. Burforgeamt in Frankfurt am Main veranlagte Die Ueberführung bes Jungen in bas Ergiehungsheim Schlof Dehr bei Limburg.

# Jatidung von Sues-Ranal-Aftien. Wie der "Matin" berichtet, find eine Ungahl ber im Rurfe fehr hochstebenden Aftien ber Gueg-Rangl-Befellichaft im Berte von eima 20 000 Francs je Stud gefalicht in Umlauf. Man ift ber Falldung baburch auf Die Spur getommen, bag eine Mftie, Die feit 30 Jahren amortifiert ift, im Borfenhandet beichlagnahmt wurde.

# Ueberichwemmungstataftrophe in Rarpath-Rufland. Karpath-Rugland ift von einer fataffrophalen Ueberichwemmung beimgelucht worden. Bisher wurden zwei Tote geborgen, 50 weitere Berfonen werden vermißt; man befürchtet, daß diese in ihren Wohnungen ertrunten sind. 2000 Bersonen sind obdachlos. — Die Fluten überraschen die Einwohner mahrend ber Racht. In einer einzigen Ge-meinde sind 250 häuser eingestürzt.

#### Mus der Belt des Biffens

Tropifde Ameifen bauen ihre Refter vielfach auf Baumen aus einer Masse, die fie gleich ben Weipen burch jer-fauen von Solg und Bermengen burch Speichel berftellen; Die Weberameisen haben Rester aus Blattern, Die burch ein seibenartiges Wespinft verbunben merben.

Um 1. Mai 1883, alfo vor 50 Jahren, hat Deutschland Gubmeftafrifa in Befig genommen; ber Bertreter Bogelfang folog im Auftrag bes Bremer Raufmanns Luberit mit bem Sauptling Freberils, bem Besiher bes Rustenlandes un ber Luberigbucht einen Raufvertrag ab, wonach um 1000 eng-lifde Bfund fast die gange Ruste ber späteren beutichen Rolonie Gubweftafrita an bie Firma Luberin überging, bie bann unter ben Schut ber beutichen Regierung gestellt

Das größte Rabelnen im Gernverfehr hat in Deutidland bie Reichsbauptfladt; an zweiter Stelle fteht Sam-burg, bas burch 637 Fernleitungen mit allen michtigen Stabten Europas verbunben ift und taglich 30 000 Gerngefprache erlebigt.

Bon ben 20.5 Millionen ber beutiden Bevöllerung, bie verheiratet find, nehmen etwa 12 Millionen ihre Mahlgeiten im eigenen Saufe ein; rechnet man bie Familie burchdnittlich ju vier Berfonen, fo tochen Die bentichen Sausfrauen täglich fur 48 Millionen hungrige Magen.

Beld furchtbaren Schaben in früheren Beiten Die 2Bolfe anrichteten, geht aus einem Bericht aus bem Jahre 1823 bervor; bamale murbe in Livland bet ben Behorben gemelbet, bag in einem Jahr 15 182 Schafe, 1807 Rinber, 1841 Bierbe, 3270 Lammer und Ziegen, 4190 Schweine, 703 Sunde und 1873 Ganfe und Subner con den Bolfen gerriffen worben feien. Im Grochherzogtum Bofen murben im Jahre 1820 19 Meniden von Molfen gerriffen. Gin 2Bolf, ber fich 9 Jahre lang in ber Gegenb uon Echlierfee herumtrieb, bat in biefer Beit neben vielen anberen Dieren 1000 Chafe gerriffen.

Lindenfels. (Lindenfelfer Burgfell) benfelfer Burgfeit begann mit einer Beleuchtung ruine und ber Stadtfilhouette. - Den San Gafte brachte ber Conntag. Der Feltzug wurde einer Gruppe Spigenreiter in Tracht, benen bi ichwinger folgten. Bwijden gablteichen Tragern Dbenwalber Trachten, vor allem großen Scaren to folgten Bagen ber Landmirticaft, bes Gemerbes Dbenwalb beimifchen Elfenbeinichniterei, einer mit denben Roblenmeiler mitfamt rubigem Robler mit frafrigen Steinhauern, Die Dbenmalber @ barftellenb. Biel belacht wurde ein Dagifter mit bern. 3wölf Golbaten zeigten fich in ichnuden bon Einft und Jeht. In bem Zuge fah man antrager mit beutiden Spruden. — Auf bem Build ber Festzug, wo man bann balb gemeinjam perent

Franklurier Produltenbörse vom 10. Juli. 64 f. 2015. 2 Ernte 4; Beigen und Roggenstroh 2,30 bis 2,40; 2 bis 2.20; alles per 100 Rilogramm. Tenbeng: Ris Roggenmehl feit, alles andere nachgebenb.

Grantfurter Schlachtviehmartt vom 10. Juli: 1039 Rinber, barunter 304 Dofen, 73 Ballen, 285 Farjen. Breife pro 50 Rilogramm Lebenter. Reichsmart: Ochjen 31 bis 34, 27 bis 30, 23 bis 27 bis 30, 23 bis 26; Rube 25 bis 29, 21 bis 20, 12 bis 20, 13 bis 26; Rube 25 bis 29, 21 bis 20 20, 12 bie 16; Farjen 30 bis 34, 26 bis 29, 21 Ralber 39 bis 41, 35 bis 38, 28 bis 34; Schale 8 Schweine 37 bis 40, 37 bis 41, 36 bis 40, 34 is Marttverlauf: Rinder und Schweine ruhig, ausverfa ber und Schafe mittelmagig, geraumt.

# Befanntmachungen der Gemeinde Flors

Betrifft Lefen von Rieferngapfen Das Sammeln von Riefergapfen wird auf folge feltgesett: von Mittwoch, ben 12. Juli 1933 bis bill Bamstag, ben 15. Juli 1933 und zwar für bie vormittags 7 Uhr bis nachmittags 5 Uhr.

Es wird barauf bingewiesen, balg bie Schuttablogt Main verboten ift. Die Millablagerung fann nut ber Lettegrube, und zwar an ber bort besonbeis gemachten Stelle erfolgen.

Jumiberhandlungen werben unnachfichtlich befill Slörsheim am Main, ben 10. Juli 1933.

Der Burgermeifter als Ortspolis 3. B. Dr. Ctanm, Beig



kaufen Sie preiswert und gut in Mainz in der

# Stubs Quelle

### Danksagung

Für die vielen Beweise der Teilnahme und die zahlreichen Blumen- und Kranzspenden beim Heimgange unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin u. Tante,

Lina Dienst Ww.

geb. Messerschmitt

sprechen wir unseren herzlichen Dank DHS.

Bie trauernden Hinterbliebenen

Flörsheim a. M., den 10. Juli 1933

und Camstag von 5 Uhr bis 8 Uhr gweds Empfang ber Quittungsfarten gegen Rudgabe bes vorläufigen Aus-weifes, Sbenfo find Rudftanbe ju begleichen. Melbefrelle: Sochheimerftrage 14n

# Die Bank und Sparkaffe

des Handwerksmelsters, Einzelhändlers, Landwirts der Beamten, Angestellten, Arbeiter und freien Berule ist die der hiesigen Allgemeinheit dienende

Slovsbeim am Main eingetragene Genossenschaft m. b. H., Verwaltung Wickererstr, 16, Geschäftsstunden Nachmit-tags von 7 bis 8 Uhr. Montags und Donnerstags NB. Sparbeträge werden durch einen ehrenamtlichen Boten jederzeit in Ihrer Wohnung abgeholt

# Ariedrich Saftreifer Beivatinftitut für naturgemäße Rropfheilung Neugermering bei München

Basedow Rropf

32feitige Broidure und Ausfunft toftenlos! Einige Urteile über Softreiters Aropf- und Bafebom-Arauterburen:

Reichenfele, 18. 1. 1933. 3ch fann 3hnen nicht genugenb danken, daß Gie mir mit Ihrer Kropftur geholfen baben. Ich mare heute mohl kaum mehr am Leben, jo fehr batte ich infolge den flarfen Kropfes gelitten. Heute kann ich wieder Bergtouren leicht mitmachen. Ihr in vollster Vantborkeit ergebener Iofel R.,

Biffau, 7. 1. 1933. Der Lebensmut und Wille haben fich geboben. Befannte und Bermandte, Die mein Leiben vom früher ber fennen, erflaren, mit mir millie ein Bunder geschehen fein. Die Drilfen felbst maren vor Inangriffnahme Ihrer Rur volltommen verbartet. Rach Unficht erfter Spegialargte batten fie burch Drud auf Die Luftrobre biefe in recht bedeutendem Dage verengt und somit eine dirette Gefahr für bas Leben herausbeschworen. 3ch brobbe zu erziten. Die Möglichkeit einer ersolgreichen Operation wurde von allen befragten Medizinern verneint. Man befristete mein Leben in auffallender Einstimmigteit auf einen zwei Jahre. Dieje Frift ift ingwischen verftrichen bant ber offenfichtlichen Sule und Seilung, bie mir zweifelsobne Ihre Teefur brachte. Ich gestatte Ihnen gern, von biefem Schreiben zu Werbungszweifen für Ihre gute Sache Gebrauch zu machen. In vorzüglicher Sochachtung Abelbert E.

Ruppersdorf, 1. 1. 1932. . . . Ihre Rur hat meiner Frau bas Leben und die Gefundheit gerettel. Meine besten Unempsehlungen überall. Jojef Farnit.

Augeburg, 16. 8. 1932. . . . Mit großer Danfbarkeit tann ich Ihnen nun die Mitteilung machen, daß meine Tochter von ihrem ichweren Basedowseiden geheilt ist. Das Aussehen und der Ju-tand ift glänzend, und wir freuen uns sehr darüber usw. Fran

Stuttgart, 28. 8. 1932. Hocherfreut ergreife ich die Feber, um Ihnen von dem erstaunlichen Ersolg zu berichten, den ich mit Ihrer Kräuterfur hatte. Heute, nach Berlauf von sechs Wochen, ist mein ca. 26 Jahre alier Kropf verschwunden. Ich tann nur wünschen, es möge seber Kropffranke zu seinem Heil ben Weg zu Ihnen finden. Ich bin überzeugt, er mird jo wenig wie ich eine Ent-täuschung erleben. Richard S.

Munchen, 24. 6. 1932. 3ch hatte ben Rropt Schon 40 Jahre. Alle Heilmittel, die ich gegen meinen Kropt machte, blieben ohne Erfolg. Als ich Ihre Kur beendet hatte, maren mein Kropt, die Atem- und Herzbeschwerben verschwunden, El. Br.



# Schöne weiße Zähn

Es ift boch fo einfach, ichane weihe Zahne zu erhalten, und to Man puhl fle regelmähig früh und gang besondern abends mit wegen ihres Wohlgeschmades u. ihrer vorzüglichen Reinignige

# Chlorodont-Zahnpasi

### Kuckucksuhr



25 cm boch. prachtvolle Schnitzerei viertelstündl. Kuckuck rufend, 2 Jabre Garantie, nur RM. 4, -. Katalog frei, auch

üb, Wand-, Tisch- u. Standuhr, Schwarzwalduhrenvertrieb BBrk



Katalog 953 kested to Akt.-Ges. vorn. Seidel & Naumi Dresden A3

# \*

durch

# Zweckspar¦- Aktien - Gesellschaft

Nah durch Franz Herber, Hattersho a. M., Frankfurterstr. 4 - Postkarte F

\*

Sattlerei

Antertigung von Matraken und Polftermöbel Verkaul von Lederwaren.

Untermainstraße

mit Bubebor 30 Raberco Saupt

Schöner für 25 MM. 12 15

Grabenftrage 17

Clicint Dienstags fo fibrebeim a. IR., Schull

Birtichaftlich Abigang ber Arbeitslofig

nt In ben Arbeitsbeschaffu Honen Tag Das Internationale Arbeits getroffen, bag die Ar emedium wird non unter rung gegeben: Das In ührt bereits feit einer iben über ben Beichaftig indern. Diele Statistife in hobe ber Arbeitslofig deben aber die die indenen Zeitpunkten die ind. Run konnte zum bat intjächlich eine Auf

Gewiß ift bamit bie in, aber eine Berbeiferun bere in Berbinbung n trije und anderen Anzeie Beichäftigungsinder ist in donbers in Deutschland telionalen Arbeitsamtes men allerdings nur um Arbeitslofigfeit zeigt dinen Rudgang um 7.7 % mt errechnet, ftugen iten der Arbeitslofenver bie freiwillige Arbe er niche vergleichbar f

ins find andere La n Lage, benn im La norbifchen Staaten uni Arthamerifa meiter guge

ber fortidreitenben gi gemagnahmen ber men aus der Wirtid Deutscher Tapetenfabr berelle ber beutichen ber Berminberung ber Die deutsche Tapet Amiederflegen ber Bau burch bie Abichnuru le Situation geraten miliche Martibelebut lonbern and file b gemerbe. Gur b auch bie ausichlie bon befonberer Be Musmirfung ber Re ber Bufchulfe von nahme ber Schonb Bers davon abhängig

Borfigende des Bir indufirie, Willi Tifch Gummi-Werfe MG. en gur Bermindern te Induftrie und bie und beren Unterliefe Benn man auch m Augenblid fcon all ber bamit treffen wil gen, daß es nur ber Speriode bebar er auszudehnen. den Berhaliniffe e eunigten Durchführ emit both noch 30 bineingeriffen m nach der Richtung bi in lange Sicht einge

Reichetommiffar fü Lagewerfe im ? insgefamt 242 676 berben, Huf 100 im Durchichnitt ahl ber Arbeitsdie prozentual jebo tler burchgeführt t 13,7 Arbeitebie Arbeitslofe 18,1 21r murben beiche 5 54 550, mit Forit per 500 und Rieing Lagemerte belie